

Das Auskunftsbureau „Rotes Kreuz“.

Das Auskunftsbureau „Rotes Kreuz“, 6. Bezirk, Kriegsschule, erteilt unentgeltlich Auskünfte über ver-
 undete (frankt), gefallene (verstorbene), vorläufig ver-
 misste und teilweise auch über kriegsgefangene öster-
 reichisch-ungarische Soldaten auf Grund der vor-
 liegenden amtlichen Meldungen. Anfragen sind unter
 Benützung der sogenannten Roten-Kreuz-Doppel-
 Korrespondenzkarten, oder mittels einer gewöhnlichen
 Doppel-Korrespondenzkarte an obiges Bureau zu
 richten. Sie haben zu enthalten: Zu- und Vorname,
 Charge, Truppenkörper (Regiment und Kompagnie),
 Geburtsort und Geburtsjahr. Wichtige Anhalts-
 punkte für die Auffindung sind ferner: letzte Nach-
 richt, Kriegsschauplatz, Aussagen von Kameraden
 usw. Die Adressen der Anfragenden müssen
 deutlich geschrieben sein, weil sie zwecks fort-
 laufender Benachrichtigung der Angehörigen ohne
 neuerliche Anfrage in Vormerkung genommen
 werden. Unvollständige oder undeutliche Anfragen
 führen leicht zu Irrtümern in der Auskunfterteilung
 und können daher für die Vormerkung nicht in
 Betracht gezogen werden. Seit Kriegsbeginn wurden
 nahezu zwei Millionen Anfragen aus
 dem Publikum erledigt, und in der weitaus über-
 wiegenden Zahl der Fälle konnte trotz der zahl-
 reichen, der Einholung und Erstattung von Nach-
 richten entgegenstehenden Schwierigkeiten den An-
 gehörigen Gewißheit über das Schicksal ihrer Teuren
 im Felde verschafft werden.